

Antrag

der Fraktion Die Linke

Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel, Hygieneprodukte und auf Bus und Bahn abschaffen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Verbraucherpreise sind in den vergangenen fünf Jahren um 20,5% gestiegen, die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurden um 34,6% angehoben; dabei verteuern sich die Warenkörbe von Personen mit kleinen Einkommen deutlich stärker als von Spitzenverdienerinnen und Spitzenverdienern (<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-inflation-staatlich-beeinflusste-preise-verhinderten-noch-staerkeren-rueckgang-67040.htm#:~:text=Auf%20dem%20H%C3%B6hepunkt%20der%20Inflation-wel-le%20im%20Oktober%202022%20betrug%20die,die%20mit%20Abstand%20niedrigste%20Inflationsrate>). Die Reallöhne befinden sich dagegen auf dem Niveau von 2017 (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Realloehne-Nettoverdienste/Tabellen/liste-reallohnindex.html#134650>). Da Personen mit kleinen Einkommen einen großen Anteil ihres Einkommens konsumieren, sind sie besonders von Preiserhöhungen betroffen. Statt hier gegenzusteuern, wurde der Mehrwertsteuersatz in den letzten Jahrzehnten mehrfach erhöht: Lag er 1992 noch bei 14 %, wurde er 1998 auf 16 % und 2007 auf 19 % erhöht. Da die Mehrwertsteuer die einzige qualitativ relevante Steuer ist, die von Personen mit kleinen Einkommen gezahlt wird, können Personen mit kleinen Einkommen auch nur über eine Mehrwertsteuersenkung steuerlich entlastet werden (https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_347.pdf). Eine Befreiung von der Mehrwertsteuer (im Einklang mit der Mehrwertsteuersystemrichtlinie der EU) für Grundnahrungsmittel, Hygieneprodukte, Bus und Bahn (Regional- und Fernverkehr) ist finanzierbar und hilft insb. Personen mit kleinen Einkommen, Frauen und dem Klima.

Eine Mehrwertsteuerbefreiung von Grundnahrungsmitteln fordert neben dem Sozialverband VdK auch die CSU; die jährlichen Kosten einer Befreiung liegen bei ca. 16 Milliarden Euro (<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/mehrwertsteuer-steuerverzicht-bei-grundnahrungsmitteln-wuerde-16-milliarden-kosten/29413816.html>). Damit die Mehrwertsteuersenkung auch an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben wird, ist die Einrichtung einer Preisaufsicht nötig (https://www.vzbv.de/sites/default/files/2024-09/2024-08-29_Machbarkeitsstudie_Preisbeobachtungsstelle.pdf).

Großbritannien hat Hygieneprodukte bereits von der Mehrwertsteuer befreit, Deutschland sollte dem guten Beispiel folgen. Die jährlichen Kosten einer Befreiung liegen bei ca. 20 Millionen Euro (https://www.bundestag.de/webarchiv/presse/hib/2019_10/664188-664188).

Bus und Bahn, sowohl im Regional-, als auch im Fernverkehr von der Mehrwertsteuer zu befreien und somit als Verkehrsmittel attraktiver zu machen, ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Die jährlichen Kosten einer Befreiung liegen bei ca. 2 Milliarden Euro.

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der
1. Grundnahrungsmittel, Hygieneprodukte und Bus und Bahn (Regional- und Fernverkehr) von der Mehrwertsteuer mit Recht auf Vorsteuerabzug befreit;
 2. eine Preisaufsicht einrichtet, die die Entwicklung der Erzeuger- und Lebensmittelpreise für Endverbraucherinnen und Endverbraucher in der gesamten Lebensmittelkette überwacht und die Weitergabe der Mehrwertsteuersenkung an die Endverbraucherinnen und Endverbraucher kontrolliert;
 3. Grundnahrungsmittel zeitgemäß definiert und somit auch Milch- sowie Fleischersatzprodukte und Babynahrung als solche ansieht.

Berlin, den 7. Mai 2025

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion

Vorabfassung – wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.